

Pressemitteilung 2. Oktober 2019



Von Kinderwünschen und Zukunftsthemen

Zaubern wäre toll – und mehr Tierschutz

Hof

Was dürfen Kinder bestimmen und was würden sie gerne ändern? Diese Fragen hat die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie Hochfranken zum Weltkindertag gestellt. Die Ergebnisse wurden jetzt von der Erziehungsberatung ausgewertet und geben wieder interessante, bedenkenswerte und auch humorvolle Einblicke in das Empfinden von Kindern.

Das Motto lautete: „Wir Kinder haben Rechte!“ 66 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 15 Jahren nahmen an der Umfrage mit Preisausschreiben teil. Als Preise lockten Gutscheine wie Essen in der Pizzeria, Kino und Besuch der Eisdiele.

Der Fragebogen, den die Kinder beantworten mussten, beinhaltete fünf Themenkreise:

Was darfst du zu Hause bestimmen?

Größtenteils dürfen die Kinder- und Jugendlichen die Essensplanung mitbestimmen. Die 3- bis 10-Jährigen gaben häufig an, dass sie selbst bestimmen können, was sie spielen möchten. Jugendliche im Alter von 11 bis 15 haben mehr Mitbestimmungsrechte bzgl. der Mediennutzung.

Was darfst du im Kindergarten/ in der Schule mitbestimmen?

Die 3- bis 6-Jährigen berichteten, dass sie im Kindergarten bzw. in der Schule die Auswahl der Spiele mitbestimmen können. Ein Kind im ersten Schuljahr erlebt Mitbestimmung, indem es entscheiden darf, „ob es in der Schule oben oder unten auf das Klo gehen darf“. Für die meisten Schulkinder im Alter von 7 bis 15 Jahren stellt die Wahl des Klassensprechers ein großes Mitbestimmungsrecht dar. Auch die Freiheiten bei der Pausengestaltung wurden von einigen Kindern dieser Altersgruppe positiv hervorgehoben.

Was würdest du in deiner Familie verändern, wenn du könntest?

Die 3- bis 6-Jährigen gaben sehr verschiedene Antworten. Einige Kinder würden gar nichts verändern, weil alles schön ist. Manche Kinder wünschen sich ein Haus. Ein Kind wünscht sich, dass der Papa wieder zu Hause wohnt. Ein anderes Kind wäre begeistert, wenn es zaubern könnte.

In der Altersgruppe der 7- bis 10-Jährigen wollen die meisten Kinder nichts verändern, weil sie zufrieden sind. Einige Kinder wünschen sich ein Geschwisterkind. Ein Kind wäre hingegen froh, wenn es eine Schwester weniger hätte.

Auch der Großteil der 11- bis 15-Jährigen möchte zu Hause nichts verändern. Zwei Kinder dieser Altersgruppe hätten gern ein Haustier.

Was würdest du in der Welt verändern, wenn du es könntest?

Die Antworten der jüngsten Altersgruppe waren sehr verschieden. Einigen der 3- bis 6-Jährigen liegt es am Herzen, dass alle Menschen etwas zu essen haben und dass es keine Kriege gibt. Einem Kind wäre es wichtig, dass es keine Diebe gibt, ein anderes Kind möchte, dass der Fuchs weg ist, weil er sonst die Hühner frisst.

Viele 7- bis 15-Jährigen möchten, dass es keine Kriege gibt, dass mehr für den Umweltschutz getan wird und dass die Menschen ihren Müll nicht einfach wegwerfen. Einige der 7- bis 10-Jährigen würden sich mehr „Nettigkeit“ zwischen den Menschen wünschen. Für einige 11- bis 15-Jährige sind Gleichberechtigung und Tierschutz wichtige Themen.

Wer hört dir zu und nimmt dich ernst?

Die meisten Kinder über alle Altersgruppen hinweg benannten bei dieser Frage die Eltern, Familie oder gute Freunde.

„Wir freuen uns, dass sich wieder so viele Kinder und Jugendliche am diesjährigen Preisausschreiben beteiligt haben und wünschen den Gewinnern viel Freude an den Preisen“, heißt es aus dem Team der Erziehungsberatung im Treffpunkt Familie.

Info:

Erziehungsberatung ist da für alle Kinder, Jugendlichen, Eltern, Familien, Lehrer und Erzieher, wenn...

- Schwierigkeiten in der Erziehung auftreten
- Kinder Probleme mit den Eltern haben
- das Kind im Kindergarten, in der Schule oder Lehrstelle nicht gut zurechtkommt
- Jugendliche mit Eltern oder Lehrern ständig Auseinandersetzungen haben
- es Schwierigkeiten mit dem Freund/der Freundin oder mit den Kameraden gibt
- das körperliche Wohlbefinden wegen seelischer Probleme beeinträchtigt ist
- die Eltern Schwierigkeiten miteinander haben, die sich auf die Kinder auswirken
- die Eltern sich trennen und sich fragen, wie am besten mit den gemeinsamen Kindern umgegangen werden kann.

Psychologische Beratungsstelle

Treffpunkt Familie Hof

Schellenbergweg 20

95028 Hof

beratungsstelle@diakonie-hochfranken.de

Tel.: 09281 160710-200

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Mobil 0171- 5209358

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Manuela Bierbaum